

Wil, 12. Januar 2011

## **Postulat zur organisatorische und konzeptionelle Ausrichtung der Schulverwaltung**

Das Präsidium hat an seiner Sitzung vom 15. Dezember 2010, im Nachgang zur Parlamentssitzung vom 2. Dezember 2010, aufgrund der nachstehenden Ausführungen einstimmig beschlossen, ein Postulat zur organisatorischen und konzeptionellen Ausrichtung der Schulverwaltung einzureichen. Der vorliegende Postulatstext wurde an der Präsidiumssitzung vom 12. Januar 2011 einstimmig genehmigt. Das Präsidium wird durch den Erstunterzeichneten Guido Wick, GRÜNE prowil, vertreten.

Der Stadtrat genehmigte an seiner Sitzung vom 25. August 2010 die Stelle „Leiter/in Pädagogik“. Die damit verbundenen Kosten wurden im Rahmen des Voranschlags 2011 dem Stadtparlament zur Genehmigung vorgelegt. Im Bericht und Antrag zum Voranschlag 2011 wurde bloss die Schaffung der Stelle erwähnt. Ausführungen zur organisatorischen Eingliederung der Stelle, zum Aufgabenbereich usw. wurden keine gemacht. Wohl standen der Geschäftsprüfungskommission zur Vorberatung des Voranschlags 2011 das Protokoll des Stadtrates über die Schaffung dieser neuen Stelle zur Verfügung. Allerdings waren die Ausführungen im Protokoll in verschiedener Hinsicht nicht ausreichend, wie sich aus der parlamentarischen Debatte ergab. Selbst für die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission war die Stelle im Rahmen der Vorberatung des Budgets nicht vollumfänglich fassbar. An der Parlamentssitzung vom 2. Dezember 2010 wurde seitens der Schulratspräsidentin sinngemäss darauf hingewiesen, dass die Stelle an dieser Sitzung zu bewilligen sei, damit die Person spätestens im Mai 2011 ihre Tätigkeit aufnehmen könne. Diese zeitliche Dringlichkeit, die auch der GPK nicht bekannt war, war der Grund, dass ein Antrag, die Stelle sei dem Stadtparlament mittels separater Vorlage zu unterbreiten, „unfreiwillig“ zurückgezogen wurde. Das Präsidium hat an seiner Sitzung vom 15. Dezember 2010 im Rahmen des Rückblicks auf die Parlamentssitzung den Ablauf des Stellengenehmigungsverfahrens kritisiert und, bemängelt, dass das Konzept dieser Kaderstelle nicht bekannt war und beschlossen, ein Postulat zur Klärung verschiedener Bereiche einzureichen.

Die Notwendigkeit der Stelle ist im Grundsatz unbestritten. Der/die Departementsvorsteher/in Bildung und Sport muss angesichts der zunehmenden Aufgabenfülle und Komplexität auf einen Verwaltungsstab greifen können, welcher über ein Wissen namentlich in den Bereichen Recht, Pädagogik, Betriebsführung und Personalmanagement verfügt. Dass die Bereiche Recht und Pädagogik das zuständige Stadtratsmitglied fachlich selber abdecken muss, ist nicht vertretbar.

Stossend ist indes, dass detaillierte Erklärungen nicht vorhanden waren, insbesondere zur organisatorischen und hierarchischen Eingliederung, zu den Aufgaben und zur konzeptionellen und strategischen Ausrichtung (Erwartungen) der Stelle unter Berücksichtigung der übrigen Stellen in der Schulverwaltung und zu den Fragen, inwiefern diese Kaderstelle die Departementsleitung (Departementsvorsteherin und Departementssekretärin) entlastet, welche operativen Aufgaben bei der Departementsleitung verbleiben und ob ein weiterer Ausbau in der Schulverwaltung geplant ist. Das Präsidium ist der Auffassung, dass bei der Schaffung von Kaderstellen, die mit wesentlichen organisatorischen und konzeptionellen Änderungen verbunden sind, solche Belange generell geklärt und dem Stadtparlament mit separater Vorlage unterbreitet werden müssen. Zum Vergleich: Für die Stelle der Stadtplanerin resp. des Stadtplaners wurde eine separate Vorlage erstellt.

Dazu kommt, dass die Budgetdebatte nicht geeignet ist, die Schaffung einer solchen Stelle ausreichend zu diskutieren – bekanntlich dauerte die Budgetsitzung knapp 5 Stunden. Die Mitglieder des Präsidiums erwarten vom Stadtrat eine Planung der Vorlagen, dass das Stadtparlament bei der Geschäftsberatung zeitlich nicht unter Druck gerät. In diesem Sinne soll die Behandlung von neuen Kaderstellen nicht anlässlich der Budgetsitzung erfolgen.

Daneben stellen sich für die Mitglieder des Präsidiums weitere Fragen: Hat sich der Stadtrat Überlegungen bezüglich der Zusammenführung der Finanzbereiche (Schulbuchhaltung und Finanzverwaltung) sowie der Schulliegenschaften mit den übrigen Liegenschaften gemacht, damit das Departement Bildung und Sport näher an die Gesamtverwaltung geführt werden kann, auch im Hinblick auf die Gemeindevereinigung Wil-Bronschhofen.

Nachdem der Voranschlag 2011 rechtskräftig ist, geht das Präsidium davon aus, dass die Stelle in nächster Zeit ausgeschrieben wird. Damit besteht für die Beantwortung des Postulats Dringlichkeit, denn es gilt zu verhindern, dass die Stelle besetzt wird und erst im Anschluss daran die Beantwortung erfolgt. Aus diesem Grund ist das Postulat als erheblich und im Weiteren als dringlich zu erklären.

Der Stadtrat wird eingeladen, das Stadtparlament im Sinne der Ausführungen in gedrängter Form zu informieren.

### **Anträge**

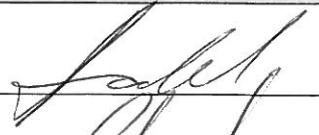
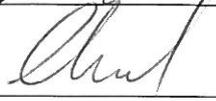
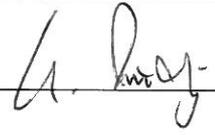
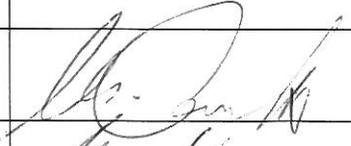
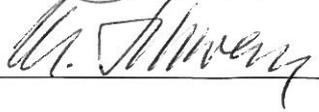
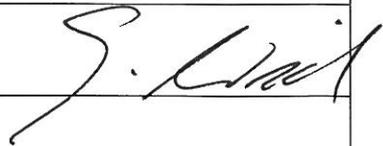
1. Das Postulat sei als erheblich zu erklären.
2. Das als erheblich erklärte Postulat sei als dringlich zu erklären.

Im Namen der Mitglieder des Präsidiums:

Guido Wick, GRÜNE prowil, Erstunterzeichner

Parlamentarischer Vorstoss: Organisatorische und konzeptionelle Anordnung  
 Erstunterzeichnende Person: J. Luet der Schulverwaltung

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Ammann Schläpfer Silvia, SP	
Bachmann Adrian, FDP	
Bernold Patrick, CVP	
Bosshart Roland M., CSP	
Breu Mario, FDP	
Lendi Juri, SVP	
Egli Bruno, FDP	
Frick-Beer Ruth, CSP	
Gämperle Christof, FDP	
Gehrig Christoph, CVP	
Gehrig Reto, CVP	
Girschweiler Harald, SVP	
Grob Erich, CVP	
Habrik Roman, FDP	
Hartmann Gillessen Susanne, CVP	
Hasler Christine, CVP	
Hauser Erwin, SVP	
Häusermann Erika, glp	
Hegelbach Katja, SP	
Hilber Markus, FDP	

Name/Vorname/Partei	Unterschrift
Hodel Norbert, FDP	
Hürsch Christoph, CVP	
Kauf Luc, GRÜNE prowil	
Koller Sebastian, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Lerch Patrik, SVP	
Lutz Patrick, SVP	
Mettler Marianne, SP	
Noger Eva, GRÜNE prowil	
Ressegatti Bruno, GRÜNE prowil	
Rüdiger Klaus, SVP	
Rutz Roman, EVP	
Sarbach Michael, GRÜNE, Junge Grüne & KulturfreundInnen	
Schär Ruedi, CVP	
Schmitt Mario, SVP	
Schweizer Erwin, CVP	
Stieger Pascal, CVP	
Sulzer Dario, SP	
Wick Guido, GRÜNE prowil	
Zäch Daniel, SVP	
Zahner Mark, SP	